

# dr Indianer



1/2019

Mitteilungsblatt  
des Kanuclubs Biel-Magglingen

# Inhaltsverzeichnis Indianer 1/19

---

	Seite
Generalversammlung	
- Einladung	3
- Jahresberichte der verschiedenen Ressorts	4 - 13
Berichte	
- Aus unserem Wettkampfteam	14
- Wildwasserkajak im Hallenbad	17
- Paddeltour Biel-Solothurn	18
- Jahresrückblick 2018 von Lukas Werro	20
- Das müsste zu schaffen sein! - Ein Erlebnisbericht vom 4. Kanuhalbmarathon Biel.	22
Infrastruktur: Neue Beleuchtung der Slalomanlage	24
Aktivitäten Winter und Frühling	
- 1. Quartal und Vorschau 2019	26
- Wintertraining 2. Teil	27
- Hallenbadtraining für Erwachsene (inkl. Eskimotierkurs 2)	28
- Chasseral Mondscheintour 18. Januar 2019	29
Vorstands- und Kontaktadressen	30/31

Wir wünschen euch viele gute Paddelerlebnisse im 2019!

Stimmungsvolle Überfahrt zum Chlouserfeuer 2018



---

Der Indianer 1/19 ist natürlich auch auf [www.kanuclub.ch](http://www.kanuclub.ch) zu finden - farbig!

# Einladung zur 46. ordentlichen GV / 2019

---

Datum	<b>Freitag, 8. März 2019</b>	
Ort	Bootshaus KCBM	
Zeit	<b>18:30</b>	Generalversammlung
	20:30	Nachtessen
	21:00	Rahmenprogramm bei Kaffee/Tee und Dessert

---

- Traktanden**
1. Begrüssung / Wahl der Stimmenzähler
  2. Protokoll der 45. o.GV. vom 2. März 2018
  3. Jahresberichte 2018 des Präsidenten, der Ressorts Erwachsenen-/ Breitensport, Nachwuchs und Wettkampf, Sportmaterial- und Einrichtungen, Bauten und Infrastruktur, der Kassierin sowie der Revisorinnen
  4. Entlastung des Vorstandes
  5. Weiterentwicklung: Club und Infrastruktur (Sanierung Bootshaus)
  6. Anträge (bis spätestens 26.2.19 dem Präsidenten schriftlich einzureichen)
  7. Jahresbeiträge, Mieten
  8. Budget 2019
  9. Wahlen: Vorstand und Revisoren
  10. Aktivitätenprogramm 2019
  11. Verschiedenes

**Rahmenprogramm** „Alaska, Grönland, Oman - mit dem Seekajak unterwegs“:

Martin Zettel nimmt uns mit auf eine Bilderreise durch ganz spezielle Gebiete.

Er ist leitender Architekt mit Weiterbildung in Holzbau und Nachhaltigkeit. Neben seiner beruflichen Tätigkeit frönt er mit seiner Partnerin der Leidenschaft für die unmotorisierte Bewegung. - Wir sind gespannt!



Mit herzlichen Grüssen - der Präsident: Urs Anderegg

PS: Erläuterungen zu den Traktanden werden mit der Mail-Einladung für die GV versandt.

---

**Anmeldung zur GV inkl. anschliessendes Nachtessen** (oder Abmeldung) bitte **bis Montag, 4. März 19**, per Doodle-Umfrage oder per Mail an praesident [at] kanuclub.ch. Der Link zur Umfrage wird dir noch zugestellt.

Dessert-Beiträge sind natürlich immer willkommen. Kündige sie bitte ebenfalls mittels Anmelde-Doodle an. Wir werden dich danach gerne kontaktieren, um die Beiträge zu koordinieren. Vielen Dank!

---

# Jahresbericht 2018 „der“ Präsidenten <sup>1)</sup>

---

Neben vielen tollen **bewährten Anlässen** wie Schneeschuhlaufen, Bootshausaktionen, Auffahrtslager, Jugendslalom, Kanuhalbmarathon, Im anderen Boot, Chlausenfahrt usw., die ganz wesentlich zu unserem Vereinsleben beitragen, stand für uns das Vereinsjahr 2018 aber auch im Zeichen einer neuen Dynamik. Wir danken deshalb allen ganz ganz herzlich, die sich in irgendeiner Form 2018 für den KCBM eingesetzt haben; ohne eure Unterstützung wäre all das nicht möglich!

Wenn wir von **neuer Dynamik** sprechen, dann denken wir vor allem an die Verstärkung des Vorstandes durch Philip und Sebi und an all die Aktivitäten, die die «Donnerstag-WWGruppe» an den Tag legte (Wochenend-Ausfahrten, Sicherheitskurs usw.). Sehr gefreut hat uns auch, dass dank den neuen Langstrecken- und Seekajaktrainings das «paddle for fun» in unserem Verein nicht nur individuell sondern immer öfter auch gemeinsam, nicht selten inkl. einem anschliessenden Glas im Lago Lodge, gelebt wird.



Sehr viel Zeit, Energie und wirklich innovative Ideen flossen 2018 auch in die Planung der **Sanierung des Bootshauses**. Ein wirklich grosses Dankeschön an Tinu und sein Team! Tinu wird uns im Indianer und dann auch an der nächsten GV auf dem Laufenden halten und die neuen Ideen, auf die wir gespannt sein dürfen, unterbreiten. Dank einer gesunden finanziellen Lage durfte der KCBM auch 2018 ein paar Investitionen tätigen, so könnten wir einen neuen Vereinsbus und ein paar neue Boote (Slalom, WW und Seekajaks) anschaffen. Und zudem hat das Team rund um Chrigu die Lichtanlage bei der Slalomanlage erneuert. Herzlichen Dank!

Ein Blick auf die Resultate unserer **Racepaddler** zeugt ebenfalls von Umbruch und Dynamik: Zwar haben mit Simon, Andrea, Nicolas und Loic erfolgreiche Athletinnen und Athleten ihren Rücktritt aus den Kadern gegeben, aber gleichzeitig wurden drei neue KCBM-Paddler ins Regionalkader (Fia, Dario, Noah) aufgenommen, und auch die 45 Podestplätze an nationalen Wettkämpfen zeigen, welch tolle Arbeit unsere Wettkampfpaddler und deren Leiterinnen und Leiter geleistet haben. Ganz herzlichen Dank euch allen für euren grossen Einsatz! Es ist wirklich nicht selbstverständlich, dass ihr bis zu drei Mal pro Woche am Wasser steht und Trainings leitet.

Überstrahlt wurden diese nationalen Erfolge nur noch vom vierten Rang im Teamslalom der Kanu WM in Rio von Lukas. Auch sein elfter Platz im Einzel zeigt, dass er sich nahe an die Weltspitze herangekämpft hat. Und dann war da vor allem noch die EM-Bronze im Teamslalom von (v.l.n.r) Dimitri, Gelindo und Manuel Munsch (RPB). Herzliche Gratulation!



Einer der Höhepunkte 2018 war der Paddelevent der Kidsgruppe von Annik. Zwar sah ich (Urs) die Kleinen nur beim Vorbereiten und Einwassern; aber all die Energie, Motivation und Freude zu sehen, hat Spass gemacht und ist doch ein tolles Versprechen für die Zukunft unseres Vereins. Es ist heute nicht selbstverständlich, dass sich so viele junge Trainerinnen und Trainer in einem Verein einbringen und nicht nur unter der Woche mit den «Kids» trainieren, sondern auch an mehreren Wochenenden mit den «Kids» zu den Wettkämpfen gehen und sie dort betreuen und die Verantwortung für sie übernehmen. Daher ein grosses, grosses Dankeschön an unser junges engagiertes Trainerteam: Sebi, Benz, Frido, Annik und Nathalie.

Besonderen Dank gilt auch Chrigu, Max und allen anderen freiwilligen Helfern, die unsere Flutlichtanlage in kongenialer Zusammenarbeit an zwei Wochenenden neu elektrifizierten. Und natürlich Lisbeth und Mägu, die mit Rhea, Chrigu, Daniel, Frido und Max sowie einem weiteren Dutzend Freiwilliger den 15. Bieler Jugendslalom durchgeführt haben.

Trotz all der erfreulichen Dynamik im 2018 stehen aber auch für das kommende Vereinsjahr verschiedene **Wünsche und Aufgaben** an:

- Gerne würden die Teams um Philip und Sebi nächstes Jahr neu ein Lager an Ostern und im Sommer anbieten.
- Es gilt, den Nachwuchs im Vorstand, im Torrichterteam, im Leiterteam und im Wettkampfsport zu sichern.
- Weiterhin haben wir zu wenig Bootsplätze und zudem ist die
- Sanierung des Clubhauses geplant.

Kurz, uns geht also auch im 2019 die Arbeit nicht aus!

In diesem Sinne danken wir euch allen im Namen des Vorstandes **nochmals ganz ganz herzlich für all die tolle Arbeit**, die ihr im vergangenen Jahr für den KCBM geleistet habt, und wir freuen uns, euch alle und hoffentlich noch ein paar mehr auch im 2019 aktiv an Bord und im Boot zu sehen.

Urs und Bert

---

<sup>1)</sup> Da ich von Juli bis Januar in Neuseeland bin (Paddelberichte folgen), schrieben Bert und ich den Rückblick zusammen.

# JB 2018 Erwachsenen- und Breitensport

---

Dass dieses Jahr das neue Ressort «Erwachsenen- und Breitensport» entstanden ist, hatte bei weitem nicht nur organisatorische Gründe. Denn auch an Kursen und Trainingsangeboten gab es einige Neuheiten im Bereich Seekajak und auf dem Wildwasser.

## Wintertrainings

Auch wenn die fließenden und stehenden Gewässer im kalten Winter noch in weiter Ferne scheinen, bot das Hallentraining unter der Leitung von Marc Chevalier die Möglichkeit, sich fit für den Frühling zu halten. Ebenso der von Tobias Schelbert durchgeführte Eskimotierkurs mit parallel stattfindendem Wintertraining der Wildwassergruppe.



## Trainingsangebote Seekajak

Ab diesem Frühling wurde dann auch fleissig gepaddelt, in gleich zwei neuen Erwachsenentrainings. Dank André Henning und Adrian Kohler fand jeweils mittwochs das Langstrecken- und Konditionstraining statt. Im Vordergrund stand dabei das Paddeln mit unseren Lettmann-Booten sowie die dazugehörige Wingpaddeltechnik. Bahnt sich da vielleicht bald eine Leistungsgruppe Regatta an? Ergänzend dazu gab es ebenfalls eine weitere Neuheit im Bereich Seekajak: Jeweils am Dienstag traf sich nun regelmässig eine Gruppe Seekajaker (aufbauendes Wanderpaddeln) unter der Leitung von Tobias [Schelbert], welche auf die Verfeinerung der Paddeltechnik hinarbeitete. Natürlich kam dabei das Zusammensein nicht zu kurz. Die beiden neuen Angebote ermöglichen gerade neuen Mitgliedern und Absolventinnen und Absolventen der Erwachsenenkurse, das Gelernte anzuwenden und darauf aufzubauen. Selbstverständlich profitiert auch das Klubleben massiv davon, wenn man nicht nur als Einzelsportlerin oder Einzelsportler unterwegs sein muss!

## Seekajak-Kurse für Erwachsene

Die beiden Seekajakurse (Einstieger und Aufbau) im Frühling, geleitet durch Lisbeth Jørgensen und Martin Wyss boten gerade auch Nicht-Mitgliedern die Möglichkeit, in die Kajakwelt einzutauchen – ohne dabei selbst allzu oft untertauchen zu müssen. Sie wurden dieses Jahr sehr gut besucht und fanden auch im Herbst noch einmal statt.

## Wildwasser

Nach fast fünf Monaten Chlorwasser stürzte sich auch die «Donstigsgruppe» wieder ins tosende (und zuerst noch eiskalte) Wildwasser. Von Ende März bis Mitte Juli konnte man so fast jeden Donnerstag eine Hand voll Kanuten in der Aare bei Worblaufen antreffen. Neben diesem Basisprogramm traf man sich an den Wochenenden regelmässig in künstlichen Walzen und Wellen in Hunigue (F). Über das Auffahrtswochenende gings dann wieder nach St. Pierre de Boeuf (F), wo Christoph [Aerni] mit grosser Ausdauer auch einige Einsteiger schulte. Die echten Flüsse wie Doubs, Simme, Vorderrhein und Inn waren denn auch nicht sicher vor Bieler Paddlern. Doch diese waren dafür immer sicher unterwegs, nicht zuletzt dank den diesjährigen Sicherheitsschulungen (einmal intern durch Yves [Kaufmann] und Tobias [Schelbert] und einmal durch die Kanuschule Versam). Besonders zu erwähnen ist auch das Wochenende am Inn, welches ein Coaching durch Outdoor Engadin beinhaltete sowie – für die meisten noch völlig neue – Wildwasser-Stufe IV Erfahrung! Spätestens ab dem August machte sich der überdurchschnittlich warme Sommer auch an den Wasserständen der Flüsse bemerkbar. Dementsprechend wurden die Donnerstagstrainings meistens flussaufwärts nach Uttigen ausgelagert. Die Regenfälle Anfang Dezember brachten den Pegel des Doubs nochmals auf Touren, und so wagten sich nochmals drei Kanuten ins kalte Wildwasser.



## Leiter und Helfer

Last but not least möchte ich allen Beteiligten herzlich danken für ihr Engagement im Erwachsen- und Breitensport! Besonders sind hier nochmals alle Leiterinnen und Leiter zu nennen, welche solch ein vielfältiges Trainings- und Kursangebot ermöglichen und damit den gesamten Klubbetrieb beleben. Ein riesengrosses Merci gilt auch allen Helferinnen und Helfern im Hintergrund!

Philip

# JB 2018 Nachwuchs und Wettkampf

---

Wir können im Wettkampfbereich auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2018 zurückblicken! Ich habe in den nationalen Wettkämpfen 45 Podestplätze\* gezählt. Dazu kommen noch die internationalen Erfolge der Elite und die Erfolge in der Swiss Canoe League.

Für die Podestplätze in der Swiss Canoe League Gesamtwertung möchte ich herzlich gratulieren:

U10m            3. Platz Arik Bütikofer  
U12w            2. Platz Fia Bütikofer  
U34m            3. Platz Gelindo Chiarello

In der Gesamt-Vereinswertung sind wir zurzeit auf Platz 6. Dort haben wir also noch Luft nach oben.

Die Anzahl unserer Nachwuchs-Athleten ist in diesem Jahr leider nur leicht angestiegen; also liebe Athleten, fragt eure Freundinnen und Freunde, ob sie einmal ins Kanuleben reinschnuppern wollen! Wir sind sehr guter Dinge, dass wir im 2019 viele junge und motivierte Kids für die schönste Sportart begeistern können. An dieser Stelle möchte ich betonen, dass wir den sportlichen und guten Umgang, der zurzeit im Team herrscht, sehr schätzen und fördern. In diesem Sinne, lieber ein kleineres Athleten-Team, das harmoniert, als zu viele Athleten.

## Auffahrtslager im Mai

Das Auffahrtslager in St. Pierre de Boeuf war wieder ein voller Erfolg, für mich sogar mein persönliches Kanu-Highlight des Jahres. Wir hatten sehr schönes Wetter, nur am letzten Tag, beim Aufräumen der Zelte, hat es leider noch geregnet.

Die Fortschritte im Slalom waren enorm, und auch im Freestylen und im Hydrospeed haben wir uns versucht. Zusammen mit der Küchenfee Shanon wurde in Gruppen gekocht. Und wir können sagen, dass wir uns in Sachen Verletzungen gegenüber dem Vorjahr definitiv „verbessert“ haben. Auf jeden Fall war viel Ausdauer gefordert und viel Action garantiert.



## Kader

Es freut mich sehr, dass ich im November gleich drei Athleten zum Eintritt ins Regionalkader gratulieren durfte: Noah Zweifel, Fia Bütikofer und Dario Wagner haben die Selektionen beim ersten Anlauf geschafft! Nun können sie an zusätzlichen Trainings und Anlässen mit dem Stützpunkt und unseren Nationaltrainern teilhaben und somit noch schneller Fortschritte machen.

## **Wintertrainings**

Die Wintertrainings der Nachwuchsgruppen sind super angelaufen. Im Hallenbad wird fleissig die Eskimorolle geübt und verbessert, Kanupolo gespielt, geschwommen und getaucht. In der Turnhalle geht es etwas trockener zu und her, obwohl einem der Schweiss manchmal nur so herunterläuft. Wir machen Rumpfkraft- und Koordinationsübungen, anstrengende Parcours und natürlich Spiel und Spass.

## **Trainer-Team**

Im Wintertraining hat Jan Wyss wieder das Turnhallentraining übernommen. Er hat dies schon früher sehr toll gemacht und gibt nach seinem Frankreichaufenthalt nun sein Comeback.

Ich möchte Jan im Namen des Vorstands und des ganzen Leiterteams herzlich willkommen heissen. Ich freue mich auf gute Zusammenarbeit und einen weiteren super Leiter im Team. Ebenfalls willkommen heissen möchte ich Simon Werro, der nach seiner Verletzung seine Schwerpunkte vom Spitzensport auf der Athletenseite zur Trainerseite wechselt. Es freut mich sehr, Simon mit seiner top Wettkampferfahrung und seinem riesigen Know-how nun als Trainierkollege an der Seite zu haben.

## **Ausblick 2019**

### *Auffahrtslager*

Auch im 2019 gehen wir wieder nach St. Pierre, wieder in der gleichen Konstellation was die Leiter betrifft: mit Frido, Benz, Andrea und mir (Sebi), und ich hoffe natürlich auf ein zahlreiches Dabeisein unserer Athleten. Für all diejenigen die noch nie dabei waren: Es können alle mitkommen. Der künstliche Kanal ist auch ideal für Einsteiger geeignet. Da wir vier Leiter sind, können wir die Trainingsgruppen sehr individuell aufteilen, so dass vom Einsteiger bis Fortgeschrittenen alle auf ihre Kosten kommen werden. Die Ausschreibung folgt. Bitte aber bereits das Datum reservieren, 30.05. bis 02.06.19.

### *Sommerlager*

Momentan ist noch offen, ob es dieses Jahr wieder einmal ein Sommerlager gibt; das Datum für dieses Lager wäre vom 05. bis 10.08.19, bitte einschreiben! Das Sommerlager ist im Graubünden auf dem Vorderrhein geplant. Von der Zielgruppe her können hier alle dabei sein, welche bereits im Wintertraining mitmachten. Genaueres kommt mit der Ausschreibung, falls wir ein Leiterteam zusammenstellen können.

### *Osterlager*

Beim Osterlager haben wir die gleiche Situation wie beim Sommerlager. Falls wir genügend Leiter zusammenkriegten, wäre es dieses Jahr evtl. möglich, sogar drei Nachwuchslager anzubieten.

## **Dank**

Ich möchte auch allen Trainerkollegen und -kolleginnen herzlich für ihren super Einsatz als Leiter danken. MERCI Frido, Benz, Nathalie, Mägu, Lisbeth, Simu, Andrea und Jan!

Zudem möchte ich auch denen danken, welche uns unterstützt haben beim Durchführen und Begleiten von Wettkämpfen: Merci allen Torrichtern (!) und merci allen, die Wettkämpfe begleitet haben: Diana, Balz, Corinne, Shanon und Nina. Sebi

\*Auf unserer Website findest du unter „Resultate & Berichte / 2018“ eine Zusammenstellung der Klassierungen

# JB 2018 Sportmaterial und -einrichtungen

---

## Bootsmaterial und Bootslager

Unser Bootspark ist riesig: Wer ist sich bewusst, dass der Club gut hundert Kanus verschiedenster Ausprägung besitzt? Vom kleinen Kinder-Freestyleboot (160 cm) bis zum ellenlangen 2er-Seekajak Rainbow von 545 cm müssen die unterschiedlichsten Bedürfnisse abgedeckt werden. Aber wie im Materialkonzept (s. Indianer 3/18, S. 22-23) beschrieben und im Indianer 4/18, S. 19, nochmals erwähnt, muss der Club klare Prioritäten setzen und Material ausschliesslich für die Basisausbildung (im Wettkampf- und Breitensport) sowie für möglichst viele Benutzer/innen beschaffen und zur Verfügung stellen. Weitere Kriterien sind Robustheit, Kosten-Nutzen, Unterhalt (Anfälligkeit, Reparaturmöglichkeit, Kosten, ...), Lagerungsmöglichkeit, usw. - Spezialboote und -ausrüstungen sind Privatsache. Und schon sind wir bei nicht immer beantwortbaren Fragen:

- Wo ist die Grenze zwischen Basis- und Spezialmaterial?
- Wenn ich schon ein Spezialboot anschaffen „muss“, wo kann ich es einlagern?
- Wie kann man die physische Abgrenzung zwischen Club- und Privatmaterial flexibler gestalten?

*Die zweite, oben gestellte Frage ist eine Aufforderungen an all diejenigen Mitglieder, die einen Bootsplatz belegen und ihr Boot selten oder sogar nie „bewegen“, auf diesen Platz zu verzichten und ihn aktiveren Mitgliedern zur Verfügung zu stellen. Martin Wyss als Bootsplatzverantwortlicher nimmt solche Meldungen gerne entgegen. Merci Mägu!*



Wir bemühen uns, das Clubmaterial laufend zu aktualisieren, wobei uns die finanziellen Rahmenbedingungen zu kleinen Schritten zwingen. Auch müssen jeweils die verschiedenen Benutzergruppen einbezogen und eine mittel- bis langfristige Sicht eingenommen werden. Konkrete Anschaffungen im 2018: s. Indianer 4/18, S. 19.

## Kleinmaterial

Hier sind wir betreffend Kosten und Platzbedarf etwas flexibler. Aber die stattliche Menge von ca. 120 Paddeln, 100 Spritzdecken, 60 Schwimmwesten, 30 Paddlerjacken, 20 Helmen usw. ist auch eine Verpflichtung zum sorgfältigen Umgang mit Ressourcen und eine Herausforderung betreffend Pflege und Unterhalt!

Auch bei der Beschaffung von Kleinmaterial gelten die im oben erwähnten Materialkonzept genannten Kriterien. Wichtig ist eine regelmässige Kontrolle und Pflege des vorhandenen Materials. Jedes Mitglied kann da seinen Beitrag leisten. Mein spezieller Dank geht aber an Andreas Burkard, der sich seit diesem Jahr immer wieder um defektes Material aller Art kümmert!

## Bootsvermietung an Schulen

Wir haben seit Jahren mit den Bieler Schulen der Stufe S II (Berufsschulen und Gymnasien) eine Vereinbarung, dass speziell qualifizierte Sportlehrkräfte mit ihren Klassen unsere Boote im Sportunterricht benützen dürfen. Das ist für alle eine win-win-Situation: Schülerinnen und Schüler geniessen diesen Einblick in unsere Sportart, die Sportlehrkräfte können den

Unterricht vielseitiger gestalten, und die Mieteinnahmen erlauben dem KCBM, das Bootsmaterial schneller zu erneuern.

Ein grosses Danke gebührt hier Oli und Ka Genzoni, die die Bootsreservierungen koordinieren, für die Sportlehrkräfte gelegentliche Fortbildungen organisieren - und dazwischen auch mal denjenigen auf die Finger klopfen, die die Sache „etwas locker nehmen“.

### **Clubbus und -anhänger**

Im Frühling mussten wir uns noch etwas gedulden, bis der „neue“ Opel Vivaro bereit war. Unterdessen hat sich aber alles eingespielt und der Bus hat einen Spezialdachträger erhalten (super, Sebi!). Zum Glück helfen auch hier Clubmitglieder: Annick koordiniert die Reservierungen und André schaut für den Service - vielen Dank!!

Beim Anhänger läuft's noch nicht immer rund; wir müssen das Handling und insbesondere die Reservation besser organisieren. Zudem war letzten Herbst die Fahrzeugprüfung beim SVA fällig. Nach einem eingehenden Check durch die Garage ist sie im Dezember über die Bühne gegangen.

### **Allgemein**

Die Benützung, Pflege und Weiterentwicklung dieses Teils unserer Infrastruktur verlangt einen hohen Personaleinsatz, und der geschieht bei uns zu 100% ehrenamtlich! Jedes Mitglied kann aber mithelfen, dass dieser Aufwand auf viele verteilt wird, sei es durch einen sorgfältigen Einsatz des Materials, einen Check nach jeder Benützung, die eigenhändige Behebung von (kleinen) Mängeln, die Meldung von (grösseren) Mängeln dem Materialverantwortlichen und die Mithilfe bei den Frühlings- und/oder Herbst-Bootshausaktionen.

Vielen Dank an alle, die sich in diesem Sinne einsetzen!

Max



# JB 2018 Bauten und Infrastruktur

## Bootshaus

Das Bootshaus mit seinen Bootslager- und Materialräumen sowie dem grossen Clubraum und der guten zentralen Lage direkt am See ist perfekt für Vereins- und weitere Anlässe ausgerüstet. Auch 2018 wurde es rege benutzt und mit kleineren Unterhaltsarbeiten „fit“ gehalten. Grössere Sanierungsarbeiten im Winter 2019-20 werden aber unumgänglich, soll die Substanz nicht noch stärker leiden. Ein entsprechendes Projekt wird an der GV vom 8. März vorgelegt werden.

Folgende Elektroinstandhaltungsarbeiten wurden 2018 durch Christoph Aerni durchgeführt:

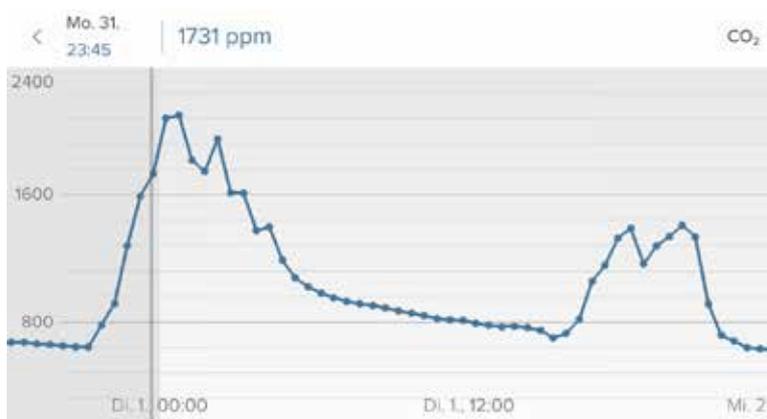
- Ersatz Näherungssensor im Leiterraum
- Ersatz Leuchten im Bootslager und Leiterraum durch LED-Leuchten
- Neue dimmbare LED-Leuchten im Aufenthaltsraum
- Neuer Schlüsselhauptschalter

Ab diesem Sommer sind 40 Studenten der BFH (Berner Fachhochschule), geleitet durch unser Clubmitglied Andreas Danuser, daran, das Haus zu „automatisieren“. Dazu haben wir bereits einige Sensoren installiert, welche Aufschluss über das Raumklima und die Nutzungsaktivitäten geben.

Vielen ist sicher aufgefallen, dass es im Winter jetzt im Haus nicht mehr so eisig kalt ist. Wir können die Heizung von der Ferne aus steuern und einschalten, wenn der Raum benützt wird. Aktuell haben wir die Temperatur auf minimal 16°C und die Luftfeuchtigkeit auf maximal 50% eingestellt. Das ist ein Versuch, weitere Feuchteschäden im Haus zu vermeiden.

Neben dem Stromverbrauch der Geräte, der Feuchte und der Temperatur sind der CO<sup>2</sup>-Gehalt der Luft und die Geräuschbelastung durch die Nutzer weitere interessante Indikatoren für die Nutzung des Hauses.

Als Beispiel die Nutzung Ende Jahr, erfasst durch Messungen der Luftqualität und des Lärmpegels (nächste Seite) von Silvesterabend bis Mitternacht vom 1./2.1.19:

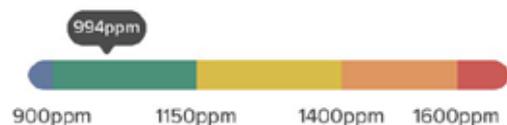


## Luftqualität

Eine gute Raumluftqualität wird durch regelmäßige Erneuerung der Raumluft erreicht.

Je niedriger die Messwerte für CO<sub>2</sub> in ppm ausfallen, desto besser wurde der Raum gelüftet und desto besser ist die Raumluftqualität. Je höher die Messwerte für CO<sub>2</sub> in ppm, desto stickiger ist die Raumluft und desto schlechter ist auch die Raumluftqualität.

Halten Sie diesen Wert so niedrig wie möglich (400), damit eine gute Raumluftqualität gewährleistet ist.



Wir sehen so jederzeit, wie eine Nutzung des Hauses durch die Mieter oder auch unsere Clubmitglieder verläuft, ohne dass wir - bei letzteren - aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes erkennen können, wer sich im Haus aufgehalten hat.

Neben den elektrischen Arbeiten waren auch folgende Reparatur- und Ersatzmassnahmen notwendig:

- Richten der Fenster und Türen zum Balkon
- Ersatz zu einem einheitlichen Besteck, so dass es nun genügend Löffel, Gabel & Co hat
- Neue einheitliche Wasser- und Weingläser

Das Ressort Infrastruktur ist in folgende Verantwortlichkeiten unterteilt:

### Bootshausvermietung

Die Verantwortung für die Vermietung liegt seit 2014 bei **Martin Jutzeler**. Im Vereinsjahr 2018 wurde das Bootshaus rund 50 mal vermietet, was zwar einerseits die Clubkasse freut, andererseits aber die Substanz strapaziert.

Durch die restriktivere Vermietung und die neuen Verträge mit Vorauszahlung und einem Depot ist der Aufwand für unsere Kassierin **Anna Barbara Etter** und die Zuständigen erheblich gestiegen. Die Abnahme und Kontrolle nach der Vermietung erfolgten durch **Urs Anderegg**. Da Urs aber seit Sommer in Neuseeland weilt, konnte für den Unterhalt **Hans Klöti** gewonnen werden. Besten Dank für diese Unterstützung im Ressort.

### Reinigung Bootshaus

Der rege Clubbetrieb und die Bootshausvermietung hinterlassen Spuren in den Räumen, die regelmässig gereinigt werden müssen. Besten Dank hier der **Familie Cevik** für die treuen Dienste bis Ende 2018. Auf Beginn 2019 zeichnet sich eine interne Lösung ab.

### Reinigung der Umgebung im Innenhof und Zugang See

Die Büsche und das Gras wachsen im Sommer, doch welche Heinzelmännchen mähen den Rasen, roden die Büsche und sammeln den Abfall ums Haus auf? Besten Dank **Rolf Waner** für diese diskreten Arbeiten.

**Eine herzliches MERCI all den stillen Helfern**, die sich im Hindergrund für die Infrastruktur des Kanuclubs einsetzen! Neben den oben genannten Mitgliedern kommen weitere dazu. So haben sich die Bootshausaktionen im Frühling und Herbst zu einem Event mit 20-30 Helfenden entwickelt. Gemeinsam macht es Spass, und man sieht rasch grosse Ergebnisse.

Am einfachsten ist es, wenn jede Unzulänglichkeit sofort mir, Urs oder Hans gemeldet oder - noch besser - direkt beseitigt wird. Eine gute, funktionierende Infrastruktur ist sehr wichtig für einen vielseitigen Clubbetrieb und für die Wettkampferfolge. Die konkreten Erfolgsergebnisse in Zahlen ausgedrückt können wir der Jahresrechnung an der GV entnehmen.

Martin



# Aus unserem Wettkampfteam

---

## Swiss Canoe Awards 2018

Bereits zum dritten Mal fanden am 20. Oktober 2018 die Swiss Canoe Awards in Hünigen statt. An diesem Anlass werden international erfolgreiche Athletinnen und Athleten geehrt, die Sieger der Swiss Canoe League gekürt und der Swiss Canoe Special Award vergeben.

Folgende Mitglieder des KCBM durften dieses Jahr eine Auszeichnung entgegen nehmen:

- Dimitri Marx, Extreme Slalom, Weltmeister U23
- Gelindo Chiarello, Dimitri Marx und Manuel Munsch (RPB), 3. Platz U23-Europameisterschaft, K1 Herren Team (s. Bild Seite 5)

Wir gratulieren!!



Dimitri Marx und Ralph Rüdüsüli, Sportlicher Direktor SKV und KCBM-Mitglied, der die Ehrungen vornahm.

## Swiss Canoe League 2018

Bei diesen Jahreswertungen waren ebenfalls einige KCBM-Mitglieder erfolgreich:

- U10m: 3. Rang Arik Bütikofer
- U12w: 2. Rang Fia Bütikofer
- U34m: 3. Rang Gelindo Chiarello

## Swiss Kayak Challenge vom 20./21. Oktober in Hünigen

An dieser äusserst anspruchsvollen Vielseitigkeitsprüfung schlug sich unsere Vertretung sehr gut. Hier ein Auszug aus der Gesamtwertung:

- Schüler (14 Tn): 10. Noah Zweifel
- Junioren (18): 8. Noah Huber, 11. Dario Wagner
- Damen allgemein (13): 3. Alena Marx
- Herren allgemein (47): 2. Lukas Werro, 7. Gelindo Chiarello, 11. Dimitri Marx, 16. Sebastian Ries

Auf der nächsten Seite Beispiele aus 4 der 6 Disziplinen (es fehlen Abfahrt und Freestyle):



## Kayak Cross vom 20./21. Oktober in Hünigen

Als Sideevent zum Swiss Kayak Challenge wurde ein Boater Cross durchgeführt. Die Resultate aus diesem „wilden“ Anlass:

- Juniorinnen (12): 1. Alena Marx, 4. Svenja Matti
- Junioren (29): 2. Noah Huber, 5. Livio Matti, 14. Noah Zweifel, 24. Dario Wagner
- Herren (39): 17. Dimitri Marx, 18. Sebastian Ries, 31. Lukas Jungo

Bild nebenan: Kurz nach dem Massenstart in der ersten Welle



## SM Slalom U16-U18 vom 9. September in Etrembières

Auch an dieser Nachwuchs-SM erreichten KCBM-Mitglieder tw. sehr gute Resultate:

- K1 Damen U16 (9 Tn): 1. Senja Matti, 6. Florina Strähl
- K1 Herren U18 (11): 7. Noah Huber, 8. Livio Matti
- K1 Herren U16 (6): 3. Noah Huber, 4. Livio Matti

## Kanutotal vom 15. September in Zürich

Kanutotal, die Schweizermeisterschaft für Kids, Benjamine und Schüler. An dieser Vielseitigkeitsprüfung - bestehend aus SUP, Polo, Slalom, Rollen, Regatta und „Land“ - standen natürlich auch einige KCBMler/innen im Einsatz:

- Kids (13 Tn): 2. Arik Bütikofer
- Benjamine weibl. (11): 1. Fia Bütikofer
- Benjamine männl. (31): 27. Jay Ogbeide
- Schüler (33): 4. Livio Matti, 11. Noah Zweifel, 26. Sven Schneider

## Swiss Canoe Marathon Paddle Cup 2018

Der Swiss Marathon Paddle Cup bestand 2018 aus sechs Langstrecken-Rennen, und zwar Interlaken-Thun, Eglisau, Arbon, *Bielsee*, Gruyère und Vierwaldstättersee. Für Frauen und Männer werden die fünf besten Rennen im Einer (Kajak, Kanadier und Outrigger etc.) gewertet. 110 Herren und 36 Damen kamen in die Endrangliste beim Kanu. Vom KCBM:

- Herren: 8. André Henning (5 Rennen!), 18. Simon Werro (1), 27. Adrian Kohler (1), 33. Stefan Koslowski (1), 49. Christoph Rohrer (1)
- Damen: 7. Elisabeth Werro (1), 18. Andrea Cassam (1)



# Wildwasserkajak im Hallenbad?

Seit Mitte Oktober treffen sich auch diesen Winter, jeden Dienstag um 19:45, ein knappes Dutzend Kanuten im Hallenbad der Sportschule Magglingen. Offiziell geschieht dies im Rahmen des «Eskimotierkurses» oder des «Hallenbadtrainings für Erwachsene». Doch was genau macht diese Gruppe, die sich aus Anfängern, Routiniers und Wildwasser-Veteranen zusammensetzt, jede Woche? Es mag auf den ersten Blick zwar paradox erscheinen, ein Wildwassertraining im Hallenbad – quasi Wildwasser Stufe -1 – durchzuführen, doch eigentlich lassen sich in dieser kontrollierten Umgebung hervorragend die Tücken des Wildwassers bezwingen.



Die Grundlage einer jeden Wildwasserkarriere bildet das sogenannte Eskimotieren. Doch wer nach langem Üben und ziemlich viel Chlorwasser in Mund, Nase und Augen dann endlich die Rolle meistert, hat noch lange nicht ausgelernt. Ein Kajak kann man bekanntlich auf zwei Seiten kippen, da macht es nur Sinn, es auch auf beide Seiten rollen zu können. Nun gut, nach den sechs Kursabenden, plus noch einigen Wochen mehr, hat es dann doch

jeder geschafft; was will man dann die restlichen drei Monate machen, bis der See oder die nächsten Flüsse mal eine vernünftige Wassertemperatur erreicht haben? Naja, da gäbe es noch die „Rodeo-/Backdeck-Roll“, die zwar wesentlich schneller als die konventionelle Eskimorolle ist, jedoch auch seine Tücken hat. Manch einer hat im Wildwasser auch schon sein Paddel verloren, da schadet es auch nicht, wenn man die Rolle freihändig kann (Handrolle). Oder wieso nicht mal das Boot wechseln? Mittlerweile findet man im Bootsdepot kleine und grosse WW-Kajaks, Freestyleboote, einen Zweiplätzer sowie ein Kanadier (da kann man mit der Rolle auch gleich wieder von vorne beginnen). Und wer von der Rolle rei in allen möglichen Himmelsrichtungen seekrank wird, dem lässt sich auch anders helfen. Wieso nicht mal in ein Freestyleboot sitzen und sich an all die möglichen Tricks herantasten? Oder wie wäre es mit einer Runde Kajakpolo? Und für die ganz Mutigen gibt es dann immer noch den Wasserfallsimulator (siehe rechts).



Philip

# Paddeltour Biel-Solothurn

---

Oder: **Wie vier Indianerinnen einen Indianer nach 34 Kilometern und gut 5 Stunden heil ins Ziel brachten.**

8. September 2018, ein schöner Samstagmorgen mit Tagwacht um 06:20 Uhr. Kein Problem – bei dem Sonnenschein freut man sich schon um diese Zeit auf die bevorstehende Fahrt! Also, nach dem Kaffee hiess es erstmal Richtung Klubhaus fahren, Anhänger holen und nach Solothurn bringen, genauer gesagt zum Parkplatz des Sportzentrums Zuchwil. Also einmal Solothurn mit zwei Autos anfahren und einmal retour mit einem Auto.

Treffpunkt für die Gruppe war um 09:30 beim Klubhaus. Alle waren pünktlich da, und wir konnten um 10 Uhr ablegen. Die Kajaks waren beladen mit: Apero, Fondue, Wein und natürlich auch etwas Süßem zum Dessert. Das Lospaddeln mit erheblichem Zusatzgewicht war einfach und die Route ja auch: 'einmal den Bach runter'.

Der wunderschöne Morgen stimmte uns ganz fröhlich; im Kanal bis vor die Schleuse ärgerten wir uns aber doch etwas ..., dass wir keine Fischerausrüstung dabei hatten. Auch die Fische erfreuten sich offensichtlich am schönen Wetter (?). Wir konnten so viele - teilweise recht stattliche Kaliber - beobachten, wie sie in die Luft sprangen, um sogleich wieder in den Tiefen der Aare zu verschwinden. Wir wollten bereits die Spritzdecken als „Sprungtuch“ verwenden, um das Abendessen zu organisieren! Aber na ja, es sollte nicht sein und sowieso, diese Dinger im Kajak bis nach Solothurn transportieren – hm... das Eau de Parfüm ..... also blieben sie in Freiheit!

Die erste Pause hatten wir bereits an der Schleuse: rund 20 Minuten; eine Zigi für die einen, zum Plaudern für die anderen. Später erklärte uns die Schleusenwärterin, dass sie auf das Kurschiff Rücksicht nehmen wollte. Eine Viertelstunde später kreuzten wir das dann auch.

Das Paddeln bis Büren gestaltete sich ruhig und angenehm. Es waren fast keine Boote unterwegs, ein paar Fischer versuchten ihr Glück, aber sonst waren wir allein. Einmal sahen wir eine Biberburg. Zumindest deklarierten wir Laien, mit fehlenden Fachkenntnissen, das Gesehene als solche. Der Architekt/ Baumeister zeigte sich jedoch nicht. Aber nun wissen wir wenigstens, wo einige der Nager hausen – in der Nähe von Büren. Ob der Steuerfuss dort niedriger ist als in Biel?

Bei Büren fing der Magen langsam an zu knurren. Die gut vorbereitete Indianerin Luzia wusste bereits, dass es etwa auf der Höhe von Rüti einen Halteplatz gibt, wo man a) aussteigen und b) es sich schön an einem Tisch mit Bänken bequem machen kann. Mit diesem Versprechen paddelten wir noch ein paar Kilometer. Und jawohl, der Tisch war da, Bänke auch, und sie waren frei. Also sofort das Revier markieren: mit Apero (Annerosa), Fondue (Luzia), Wein (Susanna) und Dessert (Rebekka).



Bei diesem Sonnenschein sowie der schönen Aussicht Richtung Jura und auf die grünen Felder nahmen wir uns Zeit und machten es uns gemütlich. Zuerst ein ausgedehnter Apéro mit ein paar feinen Sorten von erlesenem Hopfentrunk und Salzgebäck und danach ein Moitié-Moitié Fondue. Wer danach noch etwas Süsses brauchte, konnte sich von verschiedenen (Bio!) Guetzli bedienen. Ja, ja wir ernährten uns (fast) ganz gesund. Hier wäre dann auch der Zeitpunkt gewesen, nochmals Sonnencreme nachzutragen. Einige taten dies, andere nicht. Das Resultat konnte man am Abend bestaunen.

Nach dieser Pause paddelten wir in einer sehr heiteren Stimmung weiter. Ob es wohl am Bier, der Gesellschaft oder am Wein lag (zum Glück war die Seepolizei nicht unterwegs)? Glücklicherweise war die Aare dann öfters seeehhhr breit - weit über 100 Meter. Natürlich ist sie dann bei dieser Breite teilweise auch nicht mehr ganz so tief. Die Kursschiffe fuhren da mal ganz nah beim einen oder dem anderen Ufer – und wir am anderen.

Bald nach Rüti überquerten wir auch die Kantonsgrenze. Früher hätte es da wohl eine Zollstelle gegeben – und heute: nichts. Einzig aufgrund der Boote, die an den Stegen angebunden und mit der SO-Nummer gekennzeichnet waren, konnten wir erahnen, dass wir den Nachbarkanton erreicht hatten. Diesen unterstützten wir dann auch noch finanziell, indem wir in Altreu einen Halt machten, um Kaffee zu trinken und die Biopausenanlagen zu benützen.

Nach Altreu, mit Kaffee gestärkt, reduzierten Promille im Blut und Bio-erleichtert fühlte sich das Paddeln wieder sehr gemütlich an. Oder waren die Sonne oder die noch bevorstehenden zehn Kilometer ins Ziel dafür verantwortlich? Wie auch immer, es war, als ob wir noch einen kleinen Endspurt machen wollten. Das mit dem Endspurt war dann doch nicht so einfach, da plötzlich vermehrt Motorböötler (-blödler) unterwegs waren – je näher bei Solothurn, desto mehr Boote! Ob alle alkoholfrei steuerten? Wer weiss – bei dem schönen Wetter hatte es genug Platz für alle!



Die letzten paar Kilometer waren dann schon etwas speziell. Vor Solothurn konnten wir einige schöne Gebäude des Boot-Clubs, des Kajakclubs, des Pontonierfahrvereins und des Ruderclubs bestaunen. Wau, die tollen Lagen! - Im Solothurn selber sah man viele Leute draussen: Alle wollten wohl den schönen Tag noch im Freien geniessen, einige beim Hören von Live-Bands, andere einfach auf der Terrasse mit einer kühlen Stange oder einem Cüpli!

Nach 34 Kilometern, gut 5 Stunden und 21 Brücken kam die Landung in Zuchwil! Danach Boote auswassern, auf den Parkplatz schleppen, verladen und Richtung Biel fahren. Irgendwann gegen 21 Uhr konnten die letzten vier Mohikaner gemütlich beim Bier (die Resten des Aperos) am Bielersee den Sternenhimmel bewundern und den schönen Tag Revue passieren lassen. - Nächstes Jahr hoffentlich wieder!  
Andreas

# Saisonrückblick 2018 von Lukas Werro

---

## Resultate 2018

11. Platz WM Rio de Janeiro	30. Platz Weltcup 2 Krakau
4. Platz WM im Team	24. Platz Weltcup 5 La Seu d'Urgell
14. Platz EM Prag	2. Platz SM Worblaufen
8. Platz Weltcup 3 Augsburg	34. Platz ICF Weltrangliste

## Konzentration auf den Kajak Einer

Meine Kanuslalom-Saison 2018 ist bereits vorbei, und es ist Zeit zurückzuschauen. Gerne schaue ich dieses Jahr auf die Früchte harter Arbeit und konsequenten Entscheidungen zurück. Im Zentrum stand zu Beginn der Entscheidung Ende letzter Saison, mich gänzlich auf den Kajak-Einer zu fokussieren und das Zweierprojekt, das seit 2013 mit meinem Bruder lief, zu beenden. Dies hat mir die Möglichkeit gegeben, mich gänzlich dem Kajak zu widmen und wieder den Anschluss an die erweiterte Weltspitze zu finden. Die Konzentration auf eine Disziplin an Wettkampftagen und die Spezifizierung im Training haben sich zusammen mit der Erfahrung aus den letzten Jahren auszahlt.

## Fokus auf die Zielwettkämpfe

Der Fokus in dieser Saison galt den zwei Hauptwettkämpfen, der EM in Prag Anfangs Juni und der WM in Rio Ende September. Die Trainingsplanung, Trainingslager und Ressourcen wurden auf diese zwei Wettkämpfe ausgelegt, um dort die angestrebten Finalplatzierungen zu erreichen. An der EM konnte ich mich mit dem 7. Platz im Halbfinal erstmals für einen EM-Final qualifizieren, bezahlte aber mit einem Fahrfehler im Final teures Lehrgeld und wurde im 15er Final auf den 14. Platz durchgereicht.

Der Auftakt zur WM in Rio gelang uns mit einem hervorragenden Teamwettkampf, wo ich zusammen mit Martin Dougoud und Manuel Munsch den 4. Platz erkämpfte. Im Einzel verpasste ich auf der Olympiastrecke von 2016 mit einem starken Lauf den Final der besten Zehn um 7 Hundertstel und klassierte mich auf dem 11. Rang. Trotz diesen etwas frustrierenden Ergebnissen bin ich mit meiner Leistung an der WM zufrieden. Ich bin stolz darauf, dass ich an den wichtigen Wettkämpfen meine Leistung abrufen konnte.



## **Knackpunkt Halbfinal**

Im Vergleich zu den letzten Jahren bereitete mir dieses Jahr die Qualifikation für den Halbfinal (Top 40) an keinem Wettkampf grössere Probleme. Ich konnte mich, ohne viel Körner zu lassen, an jedem Wettkampf für den Halbfinal qualifizieren. Der Knackpunkt war jeweils der Halbfinal, auf welchen ich diese Saison den Fokus legte. Dort galt es jeweils, mit einem entsprechenden Risiko zu fahren und eine sehr gute Leistung abzurufen, damit es in die Top 10 und somit für die Finalteilnahme reichte. Wenn ich dann wie an der EM in Prag oder am Weltcup in Augsburg, wo ich den Halbfinal sogar gewinnen konnte, im Final war, war es jeweils schwierig, dort meine Leistung zu wiederholen oder sogar zu steigern. Daran muss ich im Vergleich zur absoluten Weltspitze noch arbeiten und mir etwas Reserve aufbauen.

## **Sprung in der Weltrangliste**

In der Weltrangliste konnte ich seit dem letzten Jahr von Platz 69 auf Platz 34 dieses Jahr einen grossen Sprung vorwärts machen. Die Konstanz über die ganze Wettkampfsaison, mit dem 30. Rang als schlechteste Weltcupplatzierung, beschert mir für die nächste Saison auch einen deutlich besseren Startplatz.

## **Danke für die Unterstützung!**

Herzlich bedanken möchte ich mich bei allen, die mich, nach einer schwierigen Saison 2017 und einer etwas ungewissen Zukunft im Kajak, auch dieses Jahr finanziell und mit Material unterstützt haben. Insbesondere gilt dies dem Sportamt Basel Stadt mit dem Team Basel4Olympia, der Spitzensportförderung der Schweizer Armee, NW Arbeitssicherheit und Bau GmbH sowie Globepaddler Bielersee und dem Kanuclub Biel-Magglingen.

Auf der medizinischen Ebene durfte ich mich dieses Jahr an den Wettkämpfen auf Pierre Bourliaud und zu Hause auf Manu Senn von der Physiotherapie Kraftwerk verlassen, welche immer etwas Zeit für mich gefunden haben, wenn es mir wieder mal im Nacken zwickte. Nicht zu vergessen ist das ganze Trainerteam vom SKV/ NLZ Basel mit Muh, Marie, Bubu und

Jeri, welche mir das ganze Jahr mit Rat und Tat zur Seite stehen! - Danke euch!



## **Ausblick auf die nächste Saison:**

- noch etwas schneller werden
- Finalläufe liefern
- Spass haben
- Quotenplatz für die OS 2020 an der WM im September 2019 holen

# Das müsste doch zu schaffen sein!

---

## Erinnerungen an den 4. Bielersee Halbmarathon 2018

Bilder: Louisa Zurlinden und Jean-Jacques Mäder

Biel-Mörigen-Biel. Für diese Paddelstrecke hatte ich oft zweieinhalb Stunden gebraucht, Besuch im Möriger Biker Bistro am See inklusive. Ab und zu hatte ich vorher bei der Schilf-Insel kehrtgemacht. Oder ich hatte schon bei Sutz-Lattrigen das Auf und Ab der Wellen und die Abendsonne im Gesicht genossen. Einfach so, zum Plausch. Manchmal schreckte mich André Henning auf, trainierend für den kommenden Bodensee-Kanu-Marathon. Trotz seines kippeligen, rasierklingschmalen Kajaks und laufender Zeit schenkte er mir stets herzliche und ermunternde Worte. Wenn wir in die gleiche Richtung fuhren, hatte ich das Gefühl, am Ort zu paddeln.

Als André im vergangenen Frühjahr zu einer Langstrecken-Trainingsgruppe einlud, jeweils Mittwoch abends um 18:30 Uhr, passend in eine Lücke meiner dicht gedrängten Arbeits- und Familienwoche, meldete ich mich an. Nicht ahnend, dass wir nicht mit den gutmütigen ShoreLinern trainieren, sondern in den kippfreudigen Lettmanns. Jede Welle ein Hochseilakt; das im April noch eisige Wasser ein denkbar unattraktives Sicherheitsnetz. Schon „die kleine Runde“ eine Zitterpartie: rüber zum Strandbad Nidau, den Aare-Kanal runter und wieder links hoch durch die Zihl, durch den Bieler Hafen und zurück zur Clubhaus-Anlegestelle. Beruhigend zu sehen, dass auch andere der Trainingsgruppe etwas unsicher im Boot sassen, schwitzend, schweigend und konzentriert, wenn eine Welle anrollte. Wenige Trainings später lagen schon zwei „kleine Runden“ drin. Und nach Engelberg und zurück. Ohne Landgang ins dortige Restaurant. Einmal eine Testfahrt bis nach Mörigen und zurück. Ohne Boxenstopp mit Fitness-Teller bei den Bikern. Irgendwo dort in der Mörigen Bucht sollte dann eine Boje gesetzt werden für diejenigen, die beim Halbmarathon vom Barkenhafen bis zur Petersinsel und retour paddeln. Und die als Wendeboje für die „Plauschpaddler“ dienen sollte, die sich die verkürzte Strecke von zehn Kilometer vorgenommen hatten.

Der Start des Rennens verschob sich um einige Minuten. Die 62 angemeldeten Kajaks drehten erst einmal Extrarunden. Manche nutzten die Zeit, um sich am Ufer noch einmal die Beine zu vertreten. All das ist in einem Video aus Vogelperspektive festgehalten und auf [www.kanumarathon.ch](http://www.kanumarathon.ch) anzuschauen. Auf dem Video nicht zu hören ist der Startschuss. Aber den hatte auch ich nicht mitbekommen. Doch plötzlich richteten die Athletinnen und Athleten ihre Kajaks wie Kompassnadeln in Richtung Petersinsel aus und spulten los. Was mir Plauschpaddler nicht so schnell gelang, da ich die Startlinie im Rücken hatte.



Einer der Athleten hatte Pech: Ihm war beim Startsprint das Paddelblatt abgeknickt. So etwas könnte mir ja nicht passieren, dachte ich mir. Statt ihn aber abzuschleppen und ihm Trost zuzusprechen, plauschte ich los. Vor mir die Vielen. Neben und hinter mir einige wenige; zumindestens diese sollten mich nicht überholen. Vielleicht, so dachte ich, schaffe ich es ja sogar, den da vor mir einzuholen. *Das müsste doch zu schaffen sein.* Eine ganze Stunde lang habe ich das vor mich hingemurmelt. Und habe mich dann mit ihm gefreut, als er - als vierter von fünf in unserer Kategorie - wenige Bootslängen vor mir die Ziellinie querte. Mein erster sportlicher Wettkampf nach vierzig Jahren.



Biel-Mörigen-Biel. Diesmal brauchte ich eine Stunde und zwei Minuten. Die Spaghetti anschliessend im „La Péniche“ haben noch besser geschmeckt als der Hamburger bei den Bikern. Es wäre schön, wenn beim nächsten Bielersee SUP & Kanuhalbmarathon am 17. August 2019 mehr Club-Mitglieder starten würden. Das Training wird wieder gegen Ende April beginnen. Das ist zu schaffen. Stefan Koslowski

## Occasion: Der Alleskönner...!

---

Wer sucht einmal kein Spezialboot für spezielle Einsätze sondern ein spezielles Boot für alle möglichen Einsätze? Ein Kajak, mit dem man/frau gemütlich auf dem See herumgondeln kann und das sich gleichzeitig auch auf steinigten Bächen wohlfühlt? Wohl ist es etwas schwer, dafür aber extrem robust gebaut und geeignet sowohl für kräftige leichte als auch für schwerere Paddlerinnen und Paddler. Interessiert? - Der KCBM verkauft seinen Kajak Challenger (Verbundstoff, 350 cm), zusammen mit einem Occasions-Set von Paddel, Spritzdecke und Schwimmweste für Fr. 130.-.



Auskunft durch Max Etter: [tl.kcbm\[at\]gmx.ch](mailto:tl.kcbm[at]gmx.ch) oder 032 323 93 18

# Infrastruktur

---

## Verbesserte Beleuchtung der Slalomanlage

Die bisherige Beleuchtung der Slalomanlage mit Solarpanels und Batterien bewährte sich nicht, d.h. sie hatte zu oft Pannen, sei es bei den Batterien oder der Elektronik. Auch die Panels konnten zwischen den hohen Bäumen nicht optimal wirken und verschmutzten schnell. Fürs Wintertraining unseres Wettkampfteams ist eine Beleuchtung aber sehr wichtig. Wir suchten daher nach einer Verbesserung. Nachdem wir von der Gymnasiumsleitung grünes Licht für den Strombezug bei ihnen erhalten hatten (Schulklassen können ja im Sommer unsere Infrastruktur zu sehr günstigen Bedingungen benutzen), entschieden wir uns für eine konventionelle Lösung.

Anscheinend müssen Kanuten für eine maximale Leistung nass werden. Auf alle Fälle fielen die Grabarbeiten für die Leitungen auf den ersten richtig regnerischen und kalten Herbstsamstag. Auch merkten die sonst gut trainierten zehn Helfer, dass beim ungewohnten Pickeln und Schaufeln nicht die Anfangsgeschwindigkeit zählt, sondern die Kraffteinteilung... Aber wir schafften es, und nach ca. sechs Stunden waren alle Leitungen von der Fussgängerbrücke bis zum obersten Lampenpfosten gelegt und die Kabelschächte bei den Pfosten gesetzt.



Zwei Wochen später empfing uns warm-trockenes Wetter - und Chrigu mit einer Kaffee- und Gipfelibar zum Arbeitsbeginn! So lässt sich gut starten. Nun mussten in alle Rohre und die Lampenpfosten Kabel eingezogen und miteinander verbunden werden. Zum Glück hatte die Schüss praktisch keine Strömung, so dass sich keine größeren Probleme stellten, um von unserem genialen Arbeitsfloss aus die Leitungen unter der Fussgängerbrücke zu verlegen. Aber auch das brauchte seine Zeit, und einige waren wiederum fast sechs Stunden im Einsatz, bis alle Kabelarbeiten erledigt waren.

Kurz vor Weihnachten trafen die Lampen ein und konnten durch Chrigu & Co montiert werden. Unsere Wettkämpfer/innen sind begeistert: Ein herzliches Danke an alle, die bei dieser Aktion mitgeholfen haben! Max





Die Kaffee- und Gipfelbar zum Starten



Bert im Einsatz



Keiner zu klein, Helfer zu sein



Die wohlverdiente Pausenstärkung



Unser Arbeitsfloss bewährt sich



Lampenpfosten zum Herunterklappen - zum Glück

# 1.Quartal und Vorschau 2019

---

◆ <b>Hallenbadtraining</b> am Dienstag mit Eskimotieren, Schwimmen und Wasserspielen bis 2. April		siehe folgende Seite
<b>Eskimotierkurs 2</b> ab 19. Februar		s. Seite 28
◆ <b>Hallentraining:</b> Konditionstraining und Spiele für Kids, Jugendliche und Erwachsene jeweils am Donnerstag	bis 4. April	siehe folgende Seite
◆ <b>Training auf dem See:</b> Slalom- und Seetraining - auch im Winter!	bis März/April	siehe folgende Seite
◆ <b>Mondscheinwanderung</b> (Schneesuh, LL, zu Fuss) im Gebiet Les Prés d'Orvin	Freitagabend 18. Januar 19	s. Seite 29
◆ <b>Generalversammlung</b> des KCBM im Bootshaus Strandboden	Freitagabend, 8. März 19	s. Seite 3
◆ <b>Eskimotiermeisterschaft</b> im Hallenbad Magglingen	Dienstagabend, 2. April	
◆ <b>Frühlings-Bootshausaktion</b> mit Lunch	Samstagmorgen, 27. April	Einladung folgt
◆ <b>WW-Tage</b> für Kids und Erwachsene in St.Pierre-de-Boeuf	Auffahrt - Sonntag 30. Mai - 2. Juni	Einladung folgt
◆ <b>Swiss Canoe Days</b>	Auffahrt - Sonntag 30. Mai - 2. Juni	siehe swisscanoe.ch
◆ <b>Im andern Boot - mit der SNEB</b>	Datum noch offen	Einladung folgt
◆ <b>Sicherheitskurs</b> auf dem See oder/und auf WW	noch offen	
◆ <b>5. Bielersee-Halbmarathon</b>	Samstag, 17. August	siehe kanumarathon.ch
◆ <b>Jugendslalom Biel</b>	Samstag/Sonntag 24./25. August 19	Ausschreibung folgt
◆ <b>Herbstfahrt Aare</b>	noch offen	
◆ <b>Herbst-Bootshausaktion</b>	Samstagmorgen, 21. September	Einladung folgt
◆ <b>Chlauer</b> Ausfahrt und evtl. Spielabend	Samstag, 7. Dezember	Einladung folgt

Das aktualisierte Jahresprogramm wird im Indianer 2/19 - d.h. vor den Frühlingsferien - ausgeschrieben und natürlich dann auch auf unserer Website veröffentlicht.

---

Aktuelles natürlich immer auf  
**www.kanuclub.ch**

---

# Regelmässige Wintertrainings 18/19

**Trainingsperiode:** Start nach den Weihnachtsferien am Montag, **7. Januar 19**; Training bis Saisonabschluss am **4. April 19**

► aktuelle Daten (inkl. Ferienunterbrüche usw.) siehe jeweils auf [www.kanuclub.ch](http://www.kanuclub.ch)

**Trainingszeiten** (Planungsstand Ende Dezember 17; aktualisiert siehe Website)

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Wettkampftraining auf dem Wasser 16.00-18.00 17.45-19.45 Nathalie/...	18.00-20.00 Hallenbad Wk I + Kids Frido/Benz	Stützpt.-training 15.00-17.00 17.00-19.00 Nathalie/...	19.00-20.30 Turnhalle Wk + Kids Jan/Sebi	Halle (+Hallenbad) 15.30-16.30 gdp° 16.30-17.30 gdg°° Annick
	19.45-21.15 Hallenbad Wk II / Erwachsene* Tobias/...		20.00-21.30 Turnhalle Erwachsene** Marc	Stützpunkttraining 16.00-18.00 Nathalie/...

Kidsgruppen Evilard: °groupe des petits (5-7) / °°groupe des grands (8-12)

## Hallen- und Hallenbadtrainings in Magglingen (und Evilard)

### allgemein

- Hallenbad Magglingen (**ab 8. Januar**) im Hochschul-Hauptgebäude des BASPO
- Hallentraining Magglingen (**ab 10. Januar**) in der alten Sporthalle BASPO
- Für die Reise mit dem öV: Abfahrt des Funi in Biel und Magglingen jeweils ...00, ...15, ...30 und ...45; nach 20 Uhr: ... 26 und ...56; von der Bergstation 3' bis ins Hallenbad, 10' zu Fuss bis zur Halle

### Nachwuchstrainingsgruppen (Wettkampf [Wk] I und II sowie Kids)

Information direkt durch die Verantwortlichen

### Kidsgruppen Evilard

- zwei Altersgruppen ° bzw. °° (siehe Legende unterhalb des Wochenprogramms)
- Information direkt durch die Verantwortliche, Annick Rohrer

### Erwachsene Hallenbad, Dienstag (siehe nächste Seite)

- \* - Start 8. Januar: Training für Jugend+Erwachsene
- Eskimotierkurs 2: 6x ab 19. Februar (s. nächste Seite)

### Erwachsene Hallentraining, Donnerstag

- \*\* - Start 10. Januar, 20 Uhr
- Der Einstieg von 20.00 - 20.30 findet jeweils im Fitnessraum (UG Sporthalle) statt.
- Leitung: Marc Chevalier; Anmeldung direkt an ihn (siehe Kontaktadressen S. 30)

### Kosten

- Mitglieder (Jugendliche und Erwachsene) Fr. 100.-  
= Pauschale für sämtliche Kurse/Trainings: einmal bezahlen - vielseitig trainieren!
- Nichtmitglieder, für Hallentraining 2018/19 Fr. 130.- und je Eskimotierkurs Fr. 130.-

**Anmeldung** direkt an die im Wochenplan Genannten (Adressliste siehe Seiten 30/31)

# Hallenbadtraining für Erwachsene im 1. Quartal

---

## Eskimotierkurs 2 im Februar/März 2019

- Wann **6 Dienstagabende**, 19.45-21.15 Uhr, am **19.2. / 26.2. / 5.3. / 12.3. / 19.3. und 26.3.19** (+ evtl. Teilnahme am Eskimotierwettkampf vom 2.4.19)
- Wer - **Erwachsene und ältere Jugendliche**  
- Anfänger/innen und nicht-mehr-Anfänger/innen  
- maximal 12 Teilnehmende; Clubmitglieder haben Priorität
- Was - Stufe 1: Eskimotier-Grundform (im warmen, klaren Wasser)  
- Stufe 2: Eskimotier-Varianten für Tn, welche die Rolle bereits können  
- Sicherheitsübungen nach Bedürfnis der Teilnehmenden



Leitung Tobias Schelbert, Biel, seekajak.biel[at]kanuclub.ch, 076 437 52 75

Kosten (inkl. Hallenbadeintritt und Materialmiete)

- Mitglieder Fr. 100.- bzw. gratis für diejenigen, die bereits Fr. 100.- fürs Wintertraining oder den EK 1 bezahlt haben
- Nichtmitglieder 130.- pauschal pro Eskimotierkurs

Persönliche Ausrüstung

- Badeanzug, evtl. leichter Neopren (empfohlen)
- Nasenklemme und evtl. Schwimm-/Taucherbrille (fakultativ, aber hilfreich)

Anmeldung bis **12. Februar 19** per Mail an Tobias (s. Leitung)

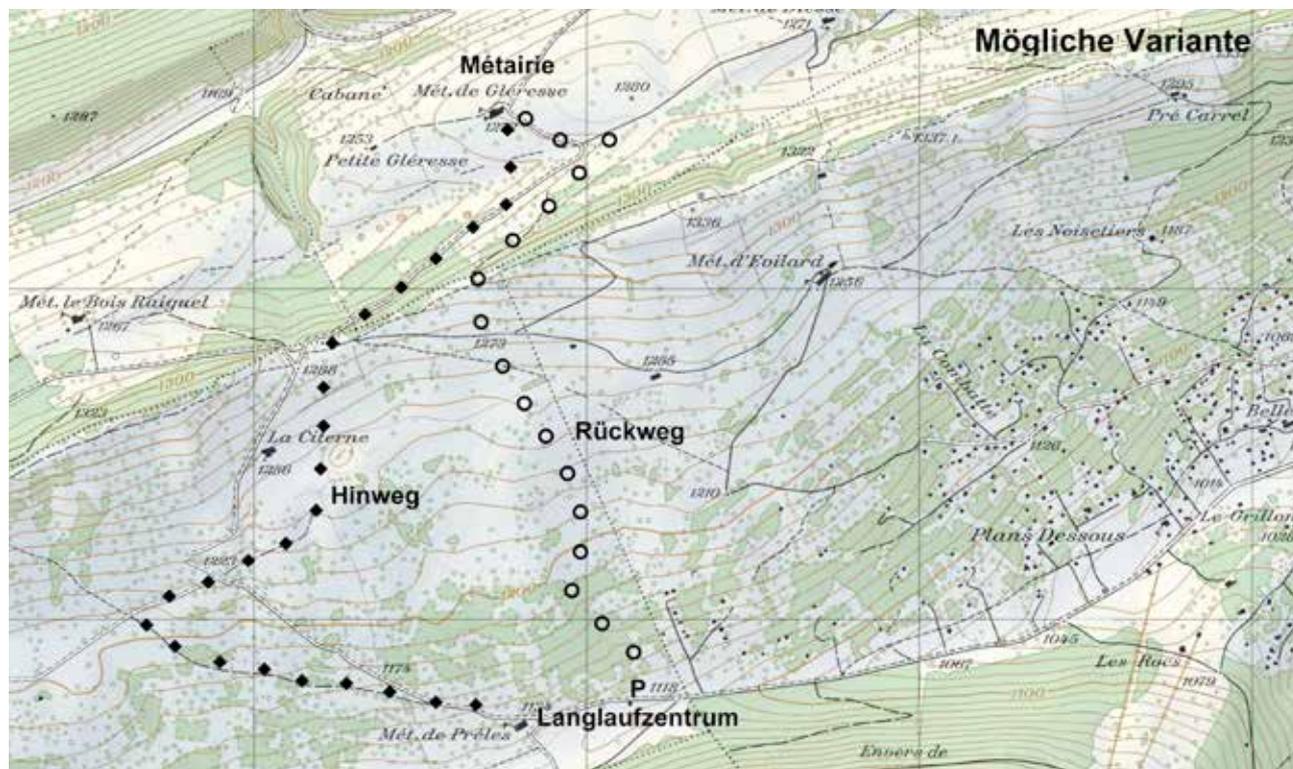
## 2. Teil: Teilnahme am Hallenbadtraining für Jugend+Erwachsene

- Wann Dienstagabende bis Mitte Februar (bis zum Start des Eskimotierkurses) oder bis Ende März (d.h. auch parallel zum Eskimotierkurs), jeweils 20.00 - 21.30
- Was Schwimm-, Eskimotier- und Sicherheitstraining, Wasserspiele
- Wer - Wettkampfgruppe (für sie geht dieses Training übers ganze Semester)  
- jugendliche und erwachsene Breitensportler (Mitglieder KCBM)
- Kosten Bei Jugendlichen und Erwachsenen ist dieses Training in der Semesterpauschalen von Fr. 100.- inbegriffen. Nichtmitglieder bezahlen dies zusätzlich.

# Mondscheintour Les Prés d'Orvin 18. Januar 19

## Verschiedene Strecken zur Auswahl

Je nach Schnee- und Wetterverhältnissen, Material, persönlichen und Gruppen-Vorlieben sowie offenen Métairies sprechen wir uns ab. Eine mögliche Variante für Schneeschuhe:



## Freitag-Abend, 18. Januar 19, ab Les Prés d'Orvin / Langlaufzentrum

- mit Schneeschuhen (oder Langlaufskis, zu Fuss; je nach Verhältnissen, Ausrüstung oder persönlichen Vorzügen)
- zum Fondue (oder Alternative) in einer Métairie
- für Clubmitglieder und weitere Interessierte; Kinder nur in Begleitung Erwachsener
- eine Nachtwanderung bei Vollmond (hoffentlich leuchtet er uns) hat wirklich einen speziellen Reiz.

## Treffpunkt

18. Februar 19 um 18.30 Uhr beim Langlaufzentrum Les Prés d'Orvin

## Ausrüstung und Reise

- jede/r selber verantwortlich (Stirnlampe nicht vergessen)
- Mitreisemöglichkeiten: bei der Anmeldung angeben, ob noch freie Plätze im Auto vorhanden sind, oder ob Plätze gesucht werden

## Koordination

Max Etter, 032 323 93 18 (P), tl.kcbm[at]gmx.ch

## Anmeldung nötig:

Bitte eine kurze Meldung bis am **Dienstag, 15. Januar**, damit eine Vorbestellung in einer Métairie möglich ist und ggf. die An- und Rückreise koordiniert werden kann.

Shop | Vermietung | Kurse | Events



**GLOBEPADDLER  
BIELERSEE**

Das Kanucenter am Bielersee

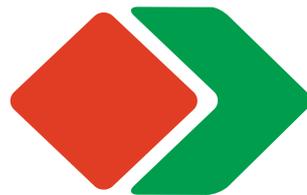
[www.kanurental.ch](http://www.kanurental.ch)  
[info@kanurental.ch](mailto:info@kanurental.ch)  
032 331 76 88

**AUTO** *repar ag*

**EMOTIONEN!**

Mettstrasse 111  
2504 Biel/Bienne  
☎ 032 365 71 31  
[www.autorepar.ch](http://www.autorepar.ch)

... weitere Ausstellung:  
Hauptstrasse 182  
2552 Orpund



**stop+go**

Ihr Auto. Unsere Kompetenz.